

Einleitung/ These**Einen Erlebnisraum gestalten bedeutet:**

- Einen Ort schaffen, in dem andere Menschen, die unvorbereitet hineingehen, eine Erfahrung machen können, aus der heraus sich ihnen das Thema erschließt.
- Viele verschiedene Themen kann man durch Raumgestaltung umsetzen. Besonders geeignet dazu sind Themen mit Symbolen, (weniger Geschichten mit Handlung) z.B. Licht und Finsternis, Glaube- Hoffnung- Liebe, Beten, Karfreitag und Ostern, das Glaubensbekenntnis ...
- Man kann einen ganzen kleinen Raum komplett gestalten oder eine „Ecke“ im Raum.

Ablauf:

- Hinführung zum Thema, z.B. assoziatives Lesen oder Erzählen einer Bibelgeschichte Vorfindliche Räume
- In Kleingruppen einen begehbaren Ort gestalten mit Requisiten, die man im Haus vorfindet (Regel: man darf nichts zerstören und hinterher muss alles wieder zurückgebracht werden). Gut ist, Stühle/ Tische und Tücher zu haben
- Alle besuchen nacheinander entweder einzeln oder als Gruppe alle Räume
- Alle bringen Titel- Zettel nach Erlebtem an Zettel, Stifte
- Reflexion: - Was habe ich über das Thema erfahren?
- Methode Erlebnisraumgestaltung

1

Möglichkeit der (Weiter-)Arbeit mit Erlebnisräumen**z.B. Bibliodrama zu Lk 15**

Bibeltext

Gleichnis vom verlorenen Sohn

- Text lesen
- 1 Wort auswählen, das mich anspricht, 1 Geste dazu finden (mein Thema im Text)
- Erlebnisraumgestaltung:
 - Raumgestaltung: Fernes Land, das Unbekannte, das vor einem liegt
 - Zuhause, das Bekannte, das hinter einem liegt Zettel, Stifte
 - Alle bringen Titel- Zettel an für beide Orte
- Haltung Aufbruch
 - Jede/r findet eine Haltung zu dem Moment des Aufbruchs, stellt sich in den Raum
 - 1 Satz: ich lasse . . . hinter mir, ich freue mich auf . . . ,

- erwarte . . .
- Improvisation: Moment der Umkehr
 - 1 steht als Sohn zwischen 2 Leben
 - Stimmen von beiden Seiten versuchen ihn zu bewegen, umzukehren/ oder nicht
- Begegnung Vater, Sohn, Bruder
 - Eifersucht/ bekommen, was mir zusteht